Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hände. Tief errötend wehrte sie seinen übersichwellenden Redestrom ab.

Mitten in die allgemeine Fidelitas hinein sprang der Italiener mit hartem Ruck von seinem Stuhle empor. Das Glas, bis zum Rande gefüllt, in der Hand.

"Der letzte Tropsen unserm Werk! Dem "Meolus"! Der Symphonie des Aethers! Kameraden! Gefährten! Auf Erden schläft die Nacht. Es ist Zeit, zu den Sternen emporzusahren." Hastig trank er das Glas leer, warf es über seine rechte Schulter gegen die Wand hinter sich, daß es klirrend niedersplitterte. Alle waren plözlich wieder nüchtern geworden. Stumm folgten sie dem Beispiel des Ersinders.

Gleich darauf begann der erste Probeflug des "Aeolus".

Rühle Sommernacht. Unwirklicher Mondschein. Schweigsam stampft die kleine Schar durch hohes Gras der Döberitzer Heide. Unter sich leises Rauschen. Droben glühende Sternenkugeln. Bunte. Ferne. Plötlich dicht vor ihnen ein Etwas. Erst verschwommen kontur-Ios. Dann deutlich erkennbar. Der "Aeolus". Klein. Zierlich. Nebelgraue Sulle. Im Nacht= wind schwankend. Darunter die Gondel. Auch nicht gerade geräumig. Aluminium und Glas. Das Ganze unerwartet klein. Doch sicher ausreichend. Des Nebuliums geheimnisvolle Zauberkraft sorgt für Auftrieb. Selbst bei geringer Masse. An der Gondel eine schmale Tür. Ba= Ierio öffnet sie. Die drei Uebrigen zaudern. Der Dottor will den feierlichen Drud zerbrechen.

"Mur hereinspaziert, meine Herrschaften! Alles kostenlos."

Langsam erklimmt einer nach dem andern die fünf Speichen der herabhängenden Strickleiter. Balerio als letzter. Er schließt die Tür. Diesmal von innen. Alles verwischendes Dämmerlicht. Balerio macht sich am Fußboden zu schaffen. Er löst die Ketten zu den Bleigewichten. Große Metallbalken. Sie wuchten draußen im Grase. Ihre Herbeischaffung war einst ein schwieriges Werk. Zumal unter dem

Im Nebelspalter-Verlag in Rorschach ist erschienen:



Separatdruck aus dem Nebelspalter

40 bunte Zeichnungen in Farbendruck mit Versen von Karl Böckli

Preß-Urteil:

Ditschweizerisches Tagblatt, Norschach Des Menschen ebles Tun zu schilbern Bezreckte man mit diesen Bildern, Wie er der Glieder Maß und Kraft Bert inkt des Sportes Wissenschaft. Wie er rudert, radelt, ringt und schwingt, Sch. immt, wandert, bort, rennt, tanzt und singt, Wie er mandelt auf edler Griechen Spur Ju mehrerer Hebung der Kultur — So ist des Sportlers Wohlgestalt Von Künklerpinsel hingematt.

Mem's ober nicht will konvenieren, Scl. als Philister sich genieren.

In Hal' leinen gebunden mit farbigem Umschlag 8 Fr. — Zu beziehen beim Verlag in Rorse ach und durch jede Buchhandlung.

Siegel des Geheimnisses. Viel List und Versstellung musten aufgewandt werden. Jetzt solsen sein Jen sein Male ihren Gefangenen freigen. Ein leichtes Klirren. Ein Zittern der Endel. Kerzengerade steigt sie empor. Steil die Insassen ahnen es noch nicht.

3: t läßt Balerio zwei Birnen aufflammen. Rird das nicht Leute herbeiloden?" fragt Bellrath besorgt. Balerio weist lächelnd

auf das Barometer. Es zeigt achtzehnhundert Meter über dem Meeresspieges. "Mögen sie uns nachfliegen", meint er trocen.

Alle empfinden die Größe des Augenbliffes. Die Weihe. Und schweigen. Richardson und Bollrath als ergriffene Zuschauer. Baslerio und Erika als tätige Führer des Luftschiffes.

Zweitausendfünfhundert Meter. Dreitaussend Meter. Dreitausend Meter. Dreitausend fünfhundert Meter. Viertausend Meter. Valerio schließt alle Lusten. Dicks Glas schießt sich hermetisch vor. Viertausendsfünfhundert Meter. Die Lust wird dinn. Sauerstoffbehälter treten in Tätigkeit. Fünftausend Meter. Sechstausend Meter. Siesbentausend Meter. Alles sunktioniert tadels los. Nicht die geringste Atemnot. Wände und Schotten halten unverrückar. Siesentausendschinshundert Meter. "Genug für heute", meint Valerio plöglich. "Zeht nur noch einige kleine Experimente."

Balerio schiebt am vorderen Teil des Gondelbodens eine Aluminiumplatte zur Seite. Darunter dicks Glas. Klar durchsichtig. Unter ihm wieder tieses Dunkel. Nacht. Ganz allmählich einige Lichter. Wie Sterne in der Tiese. Balerio erläutert: "Berlin... Hier Spandau... Brandenburg. Dort halbrechts Nauen. Denen wollen wir etwas Kopfzerbrechen bereiten. Baron Bogen, der Leiter der Station, ist mein Freund. Ich gönne ihm die Unterhaltung."

Alle staunen durch das Fenster zu ihren Füßen. Balerio richtet sich auf. "Fräulein Erika, wir wollen den Sender spielen lassen. Aber vorsichtig. Uns nicht verraten."

Erika tritt an die Schaltwand. Sie kennt jeden Griff. Weiß und versteht jede Bedeutung. "Was wollen wir senden?" Der Jtaliener überlegt. "Warten Sie mal. Erst stören wir ein wenig ihre Wellen. Nicht aus Schabernack. Wir müssen unsere Stärke erproben." Balerio bedient mehrsach hintereinander die Rückfoppelung. "So, das Ergebnis wird man uns morgen hoffentlich schwarz auf weiß vor Augen halten. Ich glaube, die da unten stalenen schon jeht erheblich. Nun noch einen höfe



"La Grande Marque"

COGNAC

Otto Bächler, Zürich 6 Turnerstraße 37. Tel, Hott. 4805. Generalagent für die Schweiz.

Vertreter gesuchi.



"WINTERTHUR"

Unfall-

Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Automobil-Versicherungen

Schweiz.Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Lebens-

versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

> Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur oder deren Generalagenturen.

Abonnentensammler und -Sammlerinnen

werden zu gunfligen Bebingungen in allen Bezirken ber Schweiz gesucht. Man wende sich an den Nebelspalter-Verlag in Rorschach